



## Presseinformation

Nr. 215 / 2013

Kiel, Donnerstag, 2. Mai 2013

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Christopher Vogt**, MdL  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / HSH Nordbank

### Wolfgang Kubicki: Koalition ignoriert die Fakten

Zur Pressemitteilung des Grünen-Abgeordneten Rasmus Andresen erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Eine Kapitalerhöhung durch einen Privatinvestor wäre die einzig sinnvolle und nachhaltige Lösung gewesen. Die ungeeignetste aller Lösungen ist eine Garantierhöhung. Sogar neues Eigenkapital seitens der öffentlichen Anteilseigner wäre noch sinnvoller als diese Garantierhöhung.

Dass ich dies aber öffentlich gefordert hätte, wie der Kollege Andresen es behauptet, ist schlicht falsch. Ich habe vielmehr darauf hingewiesen, dass die vermeintliche ‚Garantielösung‘ die schlechteste von allen ist. Die Kapitalerhöhung durch die öffentlichen Anteilseigner ist fiskalisch, beihilferechtlich und ordnungspolitisch nicht möglich. Das weiß jeder.

Die Koalitionsfraktionen ignorieren, dass es für eine Ablehnung der Garantie durch die EU-Kommission eines Plan B bedarf, sonst droht ein Szenario, das niemand wünscht.

Damit haben sich bisher weder die Regierung noch die Koalitionsfraktionen beschäftigt. Ebenso wenig wie mit den Konsequenzen von Basel III und die Umstellung auf die internationale Rechnungslegung (IFRS). Diese werden die harte Kernkapitalquote innerhalb kürzester Zeit in sich zusammen schrumpfen lassen.

Die Koalitionsfraktionen und die Landesregierung wollen dies aber nicht wahrnehmen, weil es ihnen nicht passt. Das Ergebnis dieser Politik könnte den Steuerzahler teuer zu stehen kommen.“